

Altlacke & Werkstättenabfälle

JA

- Lack- & Farbdosen
- Härter
- Dichtungsmassen, Pulverfarben, Klebstoffe, Harze, Leim
- Silikonkartuschen m. Restinhalt
- Ölverunreinigte Betriebsstoffe wie Ölfilter, Ölbindemittel, Putzlappen etc.
- Lösemittelhaltige Filter, -matten (in luftdichten Säcken)
- Kosmetika
- Toner & Druckfarbenreste
- Bahnschwellen (zerkleinert, ca. 40 cm Kantenlänge)

Unbedingt Fehlwürfe vermeiden:
Keine Spraydosen, Schädlingsbekämpfungs- & Chemikalienreste, Säuren oder Laugen.

NEIN

- Dispersionsfarben
- Kalk-, Leim-, Silikatfarben
⇒ ZU DISPERSIONSFARBEN
- Restentleerte Lack- & Farbdosen
⇒ ZU METALLVERPACKUNGEN
- Restentleerte Tonerbehälter von Kopierern (sind lizenzierte Verpackungen)
⇒ ZU SONSTIGE KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN
- Musik- & Videokassetten, Schreibmaschinenbänder, Disketten
- Staub- & Luftfilter (nicht lösemittelhaltig)
⇒ ZU RESTABFALL
- nicht definierbare pulvrige Stoffe
⇒ ZU SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGS- & CHEMIKALIENRESTE

Bezeichnung lt. ADR:

UN 3175

Feste Stoffe, die entzündbare flüssige Stoffe enthalten, n.a.g.,

Klasse: 4.1



Altlacke & Werkstättenabfälle

Artikelnummer: 4300

Schlüsselnummer: 55502

Produktinformation:

Lacke bestehen aus:

- Lösliche Farbstoffe und z. T. giftige Pigmente (Salze von Blei, Cadmium, Chrom etc.)
- Bindemittel: wasserlöslich (Kalk), ölig (Leinöl) oder harzartig
- Löse- und Verdünnungsmittel: (z.B. Testbenzin, Nitrolacke);

Ölhaltige Betriebsstoffe werden aufgrund ihres Mineralölgehaltes zu Problemstoffen.

Sicherheitshinweis:

Öl und lösemittelhaltige Betriebsstoffe sind leicht entzündlich! Gebinde (Fässer, ASP)

Lösemittel-hältige Filtermatten aus Spritzboxen und Lackieranlagen nur in luftdichten Säcken ins Sammelgebirge einbringen.

Sammelgebirge:



200 l Deckelfass

Auf Rungenpalette oder Fasspaletten bereitstellen



ASP-Behälter (800 l) 1:1 Tausch

Auswirkungen auf die Umwelt:

Altlacke: Organische Lösungsmittel (Hauptbestandteil von bestimmten Lacken und Farben) sind wassergefährdend und haben eine starke Giftwirkung auf Fische und Wasserorganismen.

Mineralöle sind stark wassergefährdende Stoffe. Durch ihre niedrige Dichte schwimmen sie auf dem Wasser (Filmbildung). Dadurch wird ein Sauerstoffaustausch der Gewässer verhindert. Ein Liter Öl kann 3 Millionen Liter Wasser verunreinigen und so die Tier- und Pflanzenwelt schädigen. Durch leichtes Eindringen in den Boden können Grund- u. Trinkwasser gefährdet werden.

Behandlung: Thermische Behandlung: Verbrennungsanlage f. Gefährliche Abfälle, Fernwärme Wien;